

Kindertagesbetreuung 2015

Betreuungsquote der unter 3-Jährigen nahezu bei 31 Prozent



Von Jennifer Katharina Phiesel

Im März 2015 nahmen mehr als 148 600 Kinder in Rheinland-Pfalz die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung in Anspruch. Weitere 4 400 Kinder wurden von Tagesmüttern und -vätern betreut.

Die Zahl der betreuten unter 3-Jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen; die Betreuungsquote liegt nun im Landesdurchschnitt bei nahezu 31 Prozent. Im Jahr 2006 betrug der Anteil der betreuten Kinder in dieser Altersgruppe 9,4 Prozent.

Rund 151 300 Kinder in Tagesbetreuung

148 610 Kinder
in Tagesein-
richtungen

Im März 2015 wurden insgesamt 148 610 Kinder unter 14 Jahren in den 2 495 Kindertageseinrichtungen des Landes betreut. Mit fast 65 Prozent war die Mehrheit dieser betreuten Kinder zwischen drei und sechs Jahre alt, 19 Prozent waren jünger und 16 Prozent älter.

4 400 Kinder in
Tagespflege

Zusätzlich zur Betreuung in einer Tageseinrichtung besteht die Möglichkeit einer Betreuung durch eine Tagespflegeperson. Zum Stichtag 1. März 2015 wurden 4 410 Kinder von 1 760 Tagesmüttern und 38 Tagesvätern betreut. In dieser Zahl enthalten sind auch Kinder, die gleichzeitig eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganz-

tagsschule besuchen. Ausschließlich in Tagespflege betreut werden 2 735 Kinder unter 14 Jahren. Somit hatten insgesamt 151 340 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

Hierbei ist zu beachten, dass die amtliche Statistik nur Tagespflegeverhältnisse berücksichtigt, bei denen mindestens eine Beratung über das Jugendamt erfolgt ist. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Der Vergleich der Kindertagesbetreuung zum ersten Erhebungsjahr der Statistik in der jetzigen Form zeigt, dass seit 2006 überwiegend eine Zunahme der Betreuungsquote der Ein- und Zweijährigen erfolgte, während bei den sechs bis 14 Jahre alten Kindern eine leichte Abnahme der Betreuungsquote¹ zu

Zunehmende
U3-Betreuung
im Vergleich
zu 2006

¹ Als Bezugsgröße dienten endgültige Bevölkerungszahlen zum 31.12.2014 auf Basis der Fortschreibung des Zensus 2011.

T 1 Kindertagesbetreuung 2015

Betreute Kinder insgesamt		151 344
Tageseinrichtungen	Betreute Kinder	148 609
	unter 3 Jahre	28 393
	3 – 6 Jahre	95 961
	6 – 14 Jahre	24 255
	Personal	35 616
	„Pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal“	28 919
	darunter: männlich	1 274
	„Hauswirtschaftliches und technisches Personal“	6 697
	Einrichtungen	2 495
	Öffentliche Träger	1 158
	Freie Wohlfahrtspflege	1 227
	Caritasverband / sonstiger katholischer Träger	703
	Diakonisches Werk / sonstiger evangelischer Träger	423
	Übrige	101
Sonstige Träger	110	
Tagespflege	Betreute Kinder ¹	4 409
	unter 3 Jahre	2 056
	3 – 6 Jahre	863
	6 – 14 Jahre	1 490
	Tagesmütter und -väter	1 800
darunter: männlich	38	

¹ Davon wurden 1 674 Kinder zugleich in einer Tageseinrichtung oder Ganztagschule betreut.

Demografischer Wandel

verzeichnen ist. Dies ist zum einen eine demografisch bedingte Entwicklung, da die Bevölkerung entsprechenden Alters aufgrund der tendenziell rückläufigen Geburtenzahlen abnimmt. Zum anderen wurde in den vergangenen Jahren die Anzahl der Plätze in der Betreuung unter 3-jähriger Kinder ausgeweitet, um veränderte rechtliche Rahmenbedingungen zu erfüllen. Nach dem 1996 ins Sozialgesetzbuch VIII eingeführten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt, gilt seit 2010 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr. Zum 1. August 2013 wurde der Kreis der anspruchsberechtigten Personen durch den eingeführten Anspruch auf frühkindliche Bildung in einer Tageseinrichtung oder

Rechtsanspruch auf Betreuungsplatz

Besuchsquote und Betreuungsquote

Die **Besuchsquote** ist der Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung betreut werden, an der Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters.

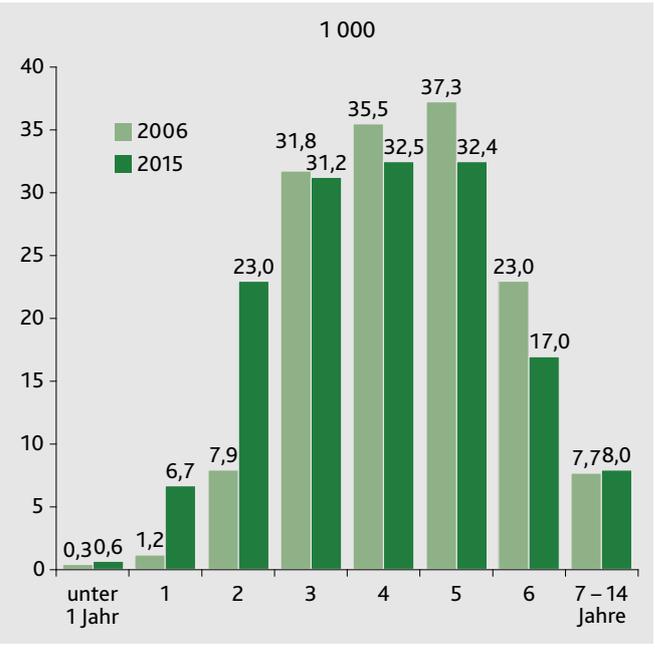
Die **Betreuungsquote** bezieht darüber hinaus auch solche Kinder ein, die in öffentlich geförderter Tagespflege durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater betreut werden. Die Betreuungsquote ist damit stets größer (oder zumindest genauso groß) wie die Besuchsquote.

Üblicherweise werden die Kinder zum Stichtag der Erhebung (1. März) auf die Bevölkerung zum 31. Dezember des Vorjahres bezogen.

Tagespflege ab Vollendung des ersten Lebensjahres ausgedehnt. Diese rechtlichen Entwicklungen tragen der gesellschafts- und familienpolitischen Forderung nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung und führen hauptsächlich zu einer Zunahme des Angebotes für unter 3-jährige Kinder.

Kinderbetreuung als gesellschafts- und familienpolitische Forderung.

G 1 Kinder in Kindertagesbetreuung 2006 und 2015 nach Alter



Statistiken zur Kindertagesbetreuung

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung werden seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege bei den Jugendämtern des Landes durchgeführt. Rechtsgrundlage ist das Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), Neuntes Kapitel (Kinder- und Jugendhilfestatistik) §§ 98 – 103. In diesen Paragrafen sind unter anderem die zu erhebenden Merkmale konkret festgelegt. Dabei geht es auch um weitere, über die Tagesbetreuung hinausgehende Tatbestände.

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit der Reform werden jährlich auch detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erhoben.

Nach dem seit 2006 geltenden Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtungen nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die Kinder in Tageseinrichtungen:

- Alter und Geschlecht,
- Eintritt in die Tagesbetreuungseinrichtung (mit Monat und Jahr),
- Zeitlicher Umfang der Betreuung (in Stundenumfang und Anzahl der Tage),
- Migrationshintergrund,
- erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch.

Bei den in Kindertagespflege betreuten Kindern wird u.a. erfragt:

- Alter und Geschlecht,
- Beginn der Tagespflege,
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson,
- Betreuungszeiten (in Stundenumfang und Anzahl der Tage),
- Migrationshintergrund,
- erhöhter Förderbedarf
- Umfang der öffentlichen Förderung,
- gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements
- (seit 2009) Schulbesuch des Kindes.

Für die Tagespflegepersonen erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht,
- Qualifikationsnachweis,
- Zahl der betreuten Kinder (zum Stichtag)
- Betreuungsort.

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten Personal und zur Trägerschaft der Einrichtung erhoben. Beim hauswirtschaftlichen und technischen Personal wird zur Vereinfachung nur der Stundenumfang und das Geschlecht erfasst. Beim pädagogischen Leitungs- und Verwaltungspersonal werden folgende Merkmale erhoben:

- Alter und Geschlecht,
- Stellung im Beruf,
- Höchster Berufsausbildungsabschluss
- Arbeitsbereich.

Tagespflege vorwiegend zur Klein- und Schulkinderbetreuung

Fast 47 Prozent der in Tagespflege betreuten Kinder waren unter 3-Jährige und knapp 34 Prozent der betreuten Kinder waren zwischen sechs und 14 Jahre alt. Insgesamt 1670 Kinder besuchen dabei sowohl eine Tagespflegeperson als auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. In einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege wurden am 1. März 2015 also insgesamt 151300 Kinder und somit 32 Prozent betreut.

46 Prozent der Tageseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft

Rund 46 Prozent der Tageseinrichtungen waren in öffentlicher Trägerschaft von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder dem Jugendamt. Rund 28 Prozent der Einrichtungen wurden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger geleitet und knapp 17 Prozent von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die verbleibenden vier Prozent der Einrichtungen verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

Mehr pädagogisches Personal in Tageseinrichtungen

28900 Personen als pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal in Tageseinrichtungen

In den Kindertageseinrichtungen waren insgesamt 35620 Personen beschäftigt. Als pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal waren 28920 Personen tätig. Aufgrund von Ausbildung oder Studium gelten 25260 dieser Personen als fachpädagogisches Personal. Hiervon hatten knapp fünf Prozent einen Hochschulabschluss mit pädagogischer Orientierung. Als hauswirtschaftliches oder technisches Personal waren 6700 Personen beschäftigt.

Immer mehr (männliches) Personal in Tageseinrichtungen

Bedingt durch den Ausbau der Kindertagesbetreuung wurde das Personal im pädagogischen Bereich im Vergleich zu 2006 um rund 32 Prozent ausgeweitet. Die Zahl des männlichen Personals ist dabei etwas stärker

gestiegen als die der Frauen, sodass sich der Anteil der Männer um 1,6 Prozentpunkte erhöhte. Mit fast 96 Prozent ist aber auch weiterhin der überwiegende Teil des pädagogischen Personals weiblich.

Langfristig Anstieg der „U3-Betreuungsquote“

In Tageseinrichtungen und ausschließlich Tagespflege wurden im März 2015 insgesamt 30290 Kinder betreut, das waren fast 31 Prozent aller unter 3-Jährigen. Im Vergleich dazu waren 2006 nur 9,4 Prozent aller unter 3-jährigen Kinder in Tagesbetreuung. Die langfristige Entwicklung seit 2006 signalisiert insbesondere bei unter 3-Jährigen weiterhin zunehmende Betreuungsquoten. Dies ist auf die Ausweitung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz und der politischen wie gesellschaftlichen Forderungen nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf zurückzuführen.

Immer mehr Kinder unter 3 Jahren in Tagesbetreuung

Im März 2015 wurden 13780 Mädchen und 14610 Jungen unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen betreut. Dies entspricht einer Besuchsquote der unter 3-jährigen von nahezu 29 Prozent in Tageseinrichtungen; im Jahr 2006 lag die Besuchsquote in dieser Altersgruppe bei neun Prozent.

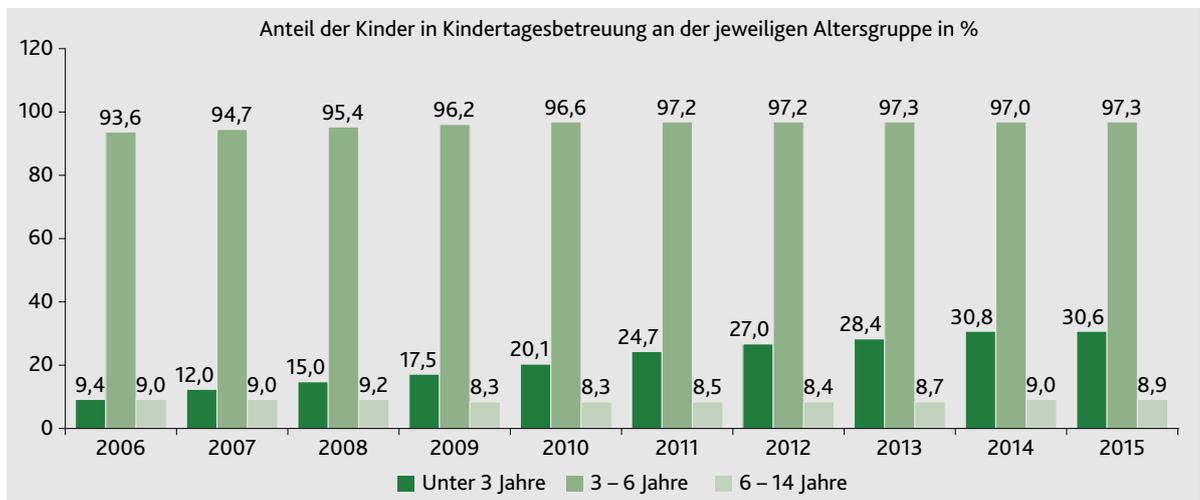
29 Prozent der unter 3-Jährigen besuchen eine Tageseinrichtung

Die Tagespflege wird insbesondere für die Betreuung unter 3-Jähriger in Anspruch genommen. Insgesamt 2060 Kinder dieser Altersgruppe wurden 2015 in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Davon wurden 163 Kinder sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagespflegeperson betreut. Ausschließlich von Tagespflegepersonen wurden 1890 Kinder betreut; der Wert hat sich gegenüber 2006 mehr als verdreifacht.

2060 der unter 3-Jährigen in Tagespflege

G 2

Betreuungsquote 2006–2015 nach Altersgruppen



Gut 97 Prozent der 3- bis unter 6-Jährigen in Tagesbetreuung

Die Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen bildet das klassische Kindergartenalter. Die Betreuungsquote von 97,3 Prozent belegt, dass diese Altersgruppe besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut wird.

96 070 Kinder im klassischen Kindergartenalter in Tagesbetreuung

In Kindertageseinrichtungen wurden zum Stichtag 46 630 Mädchen und 49 330 Jungen im klassischen Kindergartenalter betreut. Dies entspricht einer Besuchsquote der Tageseinrichtungen von 97,1 Prozent. Lediglich 105 Kinder dieser Altersgruppe wurden ausschließlich von Tagespflegepersonen versorgt. Somit hatten 96 070 Kinder bzw. 97,3 Prozent der 3- bis unter 6-Jährigen in Rheinland-Pfalz im März 2015 eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses.

Steigende Betreuungsquote...

...aber sinkende absolute Anzahl an Kindern

Seit 2006 ist die Betreuungsquote der Kinder im üblichen Kindergartenalter von 93,6 auf 97,3 Prozent angestiegen. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung zeigt, dass die absolute Anzahl der 3- bis unter 6-Jährigen jedoch rückläufig ist. Während 2006 rund 104 530 Kinder dieser Altersgruppe eine

Tageseinrichtung besuchten, waren es 2015 noch 95 960 Kinder. Trotz steigender Betreuungsquote befinden sich somit immer weniger 3- bis unter 6-Jährige in Tagesbetreuung.

Rückläufige Betreuungszahlen für Schulkinder

Alle Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollenden, sind im gleichen Jahr schulpflichtig. Ergänzend zum Schulbesuch nimmt ein Teil der unter 14-jährigen Kinder Tagesbetreuung in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege in Anspruch.

Von 7 650 in Tageseinrichtungen betreuten Schulkindern 2006 erfolgte ein Anstieg auf 8 900 betreute Schulkinder 2011. Danach sank die Anzahl der in Tageseinrichtungen betreuten Schulkinder stetig auf zuletzt 8 280 Kinder. Die Betreuung von Schulkindern in der Tagespflege wurde erst seit 2009 als eigenständiges Merkmal in der Tagespflegestatistik erfasst. Auch hier sank die Zahl der betreuten Schulkinder von 812 im Jahr 2009 auf 725 im Jahr 2015.

Tagespflege vorrangig zur Klein- und Schulkinderbetreuung

24 992 der 6- bis 14-jährigen Kinder in Tagesbetreuung

Insgesamt wurden im März 2015 in der Altersgruppe der 6- bis unter 14-Jährigen 24 990 Kinder betreut. Davon besuchten 9 010 Kinder zugleich eine Schule. Die Betreuungsquote dieser Altersgruppe entspricht mit 8,9 Prozent etwa dem Wert von 2006 (neun Prozent). Der demografischen Entwicklung folgend ist auch in dieser Altersgruppe die absolute Anzahl der Kinder in Betreuung gesunken. Im Vergleich zu 2006 wurden 19 Prozent weniger Kinder zwischen sechs und 14 Jahren betreut. Die Bevölkerung dieser Altersgruppe sank im gleichen Zeitraum um knapp 18 Prozent.

Immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund in Tagesbetreuung

Fast ein Drittel der betreuten Kinder haben Migrationshintergrund

Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatte im Jahr 2015 insgesamt 32 Prozent mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Dieser Anteil ist im Zeitablauf kontinuierlich gestiegen; im Jahr 2006 lag dieser Wert noch bei 25 Prozent.

Mehr Kinder mit Migrationshintergrund in Tagesbetreuung

Alle Altersgruppen verzeichnen seit 2006 eine Zunahme beim Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund. Bei den Kindern unter drei Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt rund 27 Prozent seit 2006 (21 Prozent) geringer gestiegen als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

Unterschiede bei kreisfreien Städten und Landkreisen

Bei der Betrachtung der Betreuungsquoten weisen die kreisfreien Städte und die Landkreise große Unterschiede auf.

² Hierzu zählen auch (überwiegend 6-jährige) Kinder, die noch nicht zur Schule gehen. 635 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter betreut.

Der Migrationshintergrund

Kinder mit einem Migrationshintergrund sind in der Statistik der Tageseinrichtungen und der Tagespflege solche Kinder, die mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft haben.

Die Staatsangehörigkeit der Eltern bleibt dabei unberücksichtigt, sodass bspw. Kinder der zweiten oder dritten Migrantengeneration trotz ausländischer Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils als Kinder ohne Migrationshintergrund anzusehen sind. Währenddessen weisen Kinder erster Generation von Migranten - mit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund auf.

Bei den unter 3-jährigen Kindern erstreckt sich die Betreuungsquote in den kreisfreien Städten von nahezu 20 Prozent in Frankenthal (Pfalz) und Worms bis auf gut 38 Prozent in Landau in der Pfalz. Bei den Landkreisen gibt es für diese Altersgruppe eine Spanne der Betreuungsquote von 25,5 Prozent im Kreis Neuwied bis zu gut 40 Prozent im Landkreis Mainz-Bingen.

Große Spanne der Quote zwischen Frankenthal und Landau in der Pfalz

Bei den Kindern im klassischen Kindergartenalter erstreckten sich die Betreuungsquoten in den kreisfreien Städten von 93,5 Prozent in Ludwigshafen bis zu 100 Prozent in Neustadt an der Weinstraße. Bei den Landkreisen liegt die Spannweite bei den Betreuungsquoten der 3- bis unter 6-Jährigen zwischen 93 Prozent in Altenkirchen (Westerwald) und knapp 106 Prozent² im Landkreis Kaiserslautern.

Bei den 6- bis unter 14-Jährigen gibt es ebenfalls enorme Bandbreiten bei der Betreuungsquote. Während die kreisfreie Stadt Frankenthal eine Quote von 8,2 Prozent aufweist, hat die Stadt Speyer mit 18 Prozent eine mehr als doppelt so hohe Betreuungsquote. Bei den Landkreisen liegt

Mit 18 Prozent hohe Betreuungsquote in der kreisfreien Stadt Speyer

T 2 Kinder in Kindertagesbetreuung 2006–2015 nach Alter und Migrationsstatus

Alter in Jahren	2006	2010	2013	2014	2015
Anzahl der Kinder in Tagesbetreuung insgesamt (Tageseinrichtungen und Tagespflege)					
0 – 3	9 527	19 365	27 039	29 617	30 286
3 – 6	104 633	96 053	95 783	95 624	96 066
6 – 14	30 739	26 009	25 153	25 481	24 992
Insgesamt	144 899	141 427	147 975	150 722	151 344
Anzahl der Kinder ohne Migrationshintergrund					
0 – 3	7 524	14 948	20 354	22 129	22 269
3 – 6	78 006	66 917	64 541	63 858	63 660
6 – 14	22 649	18 184	17 056	17 040	16 442
Zusammen	108 179	100 049	101 951	103 027	102 371
Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund¹					
0 – 3	2 003	4 417	6 685	7 488	8 017
3 – 6	26 627	29 136	31 242	31 766	32 406
6 – 14	8 090	7 825	8 097	8 441	8 550
Zusammen	36 720	41 378	46 024	47 695	48 973
Anteil an allen Kindern in Tagesbetreuung %					
0 – 3	21,0	22,8	24,7	25,3	26,5
3 – 6	25,4	30,3	32,6	33,2	33,7
6 – 14	26,3	30,1	32,2	33,1	34,2
Zusammen	25,3	29,3	31,1	31,6	32,4

¹ Migrationshintergrund: mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland.

die Betreuungsquote dieser Altersgruppe zwischen fünf Prozent in Birkenfeld und gut zwölf Prozent im Landkreis Germersheim.

U3-Betreuungsquote in Landkreisen und Städten gestiegen

In verschiedenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Betreuungsquote der unter 3-jährigen Kinder gestiegen. Deutlich wachsende Betreuungsquoten weisen der Landkreis Cochem-Zell und die kreisfreie Stadt Zweibrücken auf. Rückläufig ist die Quote u. a. in den kreisfreien Städten Trier und Speyer sowie im Donnersbergkreis.

Tagespflege eher in kreisfreien Städten genutzt

In den kreisfreien Städten wird die Tagespflege mit einer Quote von 0,9 gegenüber 0,5 Prozent für die Landkreise häufiger genutzt. In den zwölf kreisfreien Städten

waren immerhin 700 Tagespflegepersonen tätig, während in den 24 Landkreisen 1100 Tagespflegepersonen beschäftigt wurden.

Ausblick

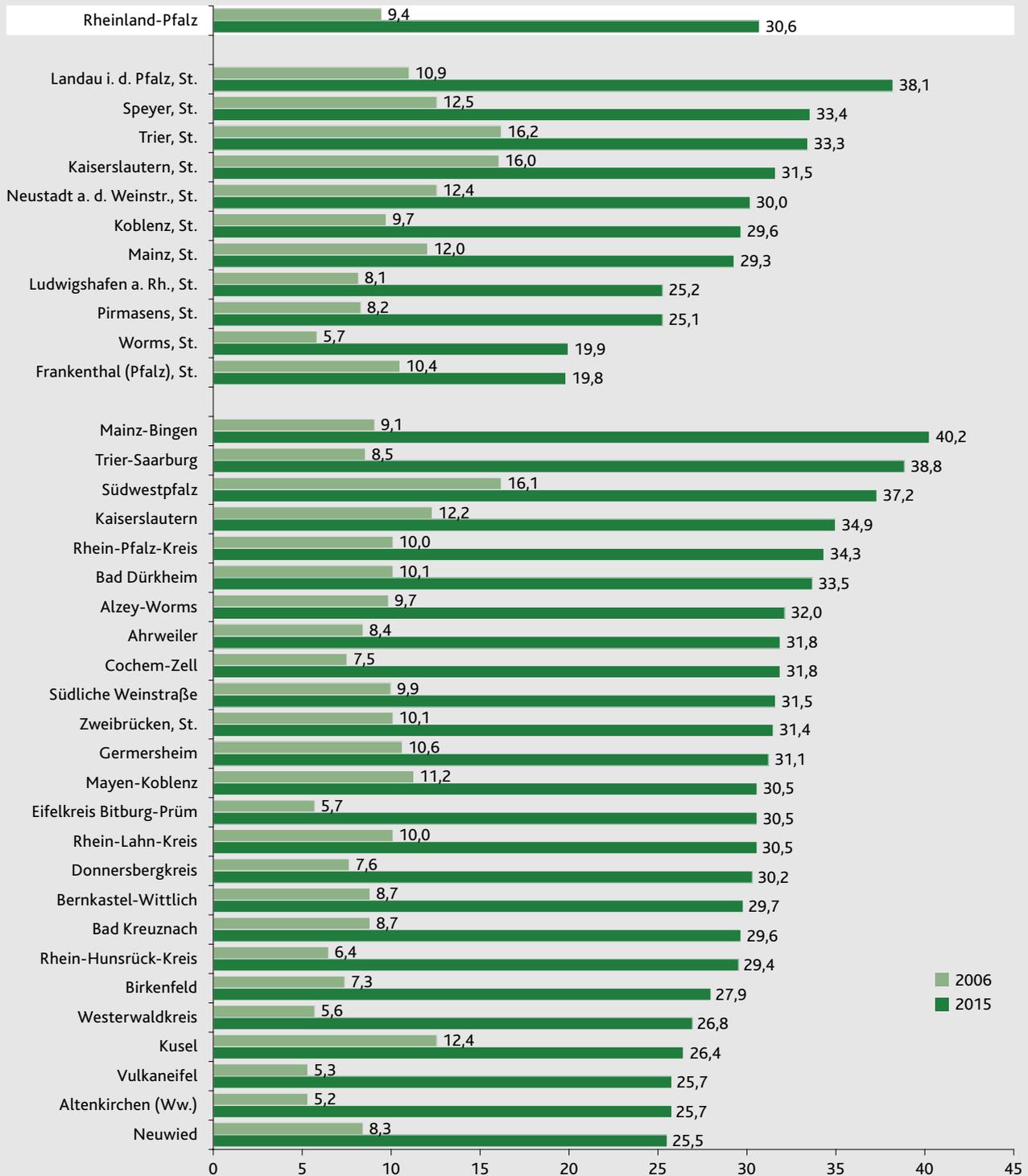
Der demografische Wandel beschreibt die Entwicklung einer Gesellschaft. In den meisten modernen Gesellschaften ist dabei die Sterberate größer als die Geburtenrate, sodass langfristig weniger Menschen in einem Land – wie Deutschland – leben. Zahlenmäßig geringere Elternjahrgänge führen in Verbindung mit einer rückläufigen Geburtenrate zu einer abnehmenden Kinderanzahl.

Demografischer Wandel: Sterberate übersteigt Geburtenrate

G 3

Betreuungsquote unter 3-Jähriger 2006 und 2015 nach Verwaltungsbezirken

Anteil der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-Jährigen in %



T 2

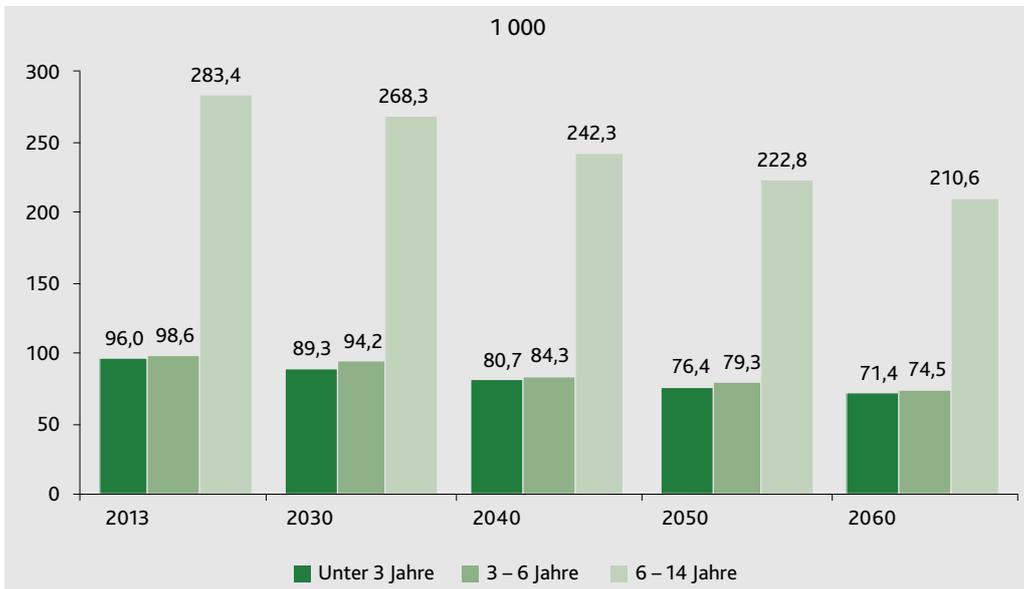
Kinder in Kindertagesbetreuung 2015 nach Alter und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tagespflege- personen
		0 – 3		3 – 6		6 – 14			
		zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 702	252	19,8	1 179	95,5	271	8,2	25	23
Kaiserslautern, St.	3 590	741	31,5	2 209	97,4	640	10,9	58	38
Koblenz, St.	4 206	852	29,6	2 498	95,9	856	12,6	66	33
Landau i. d. Pfalz, St.	1 816	399	38,1	1 086	100,2	331	11,3	32	29
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 430	1 277	25,2	4 492	93,5	1 661	13,7	88	90
Mainz, St.	8 226	1 668	29,3	4 986	97,2	1 572	12,3	123	68
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 967	399	30,0	1 237	100,4	331	9,3	37	34
Pirmasens, St.	1 378	223	25,1	873	95,7	282	11,2	28	15
Speyer, St.	2 321	429	33,4	1 258	95,1	634	17,9	35	45
Trier, St.	4 334	919	33,3	2 385	94,1	1 030	16,0	72	278
Worms, St.	3 132	456	19,9	2 053	96,6	623	10,4	51	34
Zweibrücken, St.	1 341	250	31,4	749	94,7	342	14,9	30	14
Ahrweiler	4 206	910	31,8	2 831	97,0	465	5,5	67	28
Altenkirchen (Ww.)	4 300	794	25,7	2 908	92,6	598	6,4	80	89
Alzey-Worms	4 833	1 041	32,0	3 123	97,0	669	7,1	85	53
Bad Dürkheim	4 887	979	33,5	3 003	98,6	905	10,1	87	26
Bad Kreuznach	5 750	1 145	29,6	3 783	97,3	822	7,5	101	33
Bernkastel-Wittlich	3 940	783	29,7	2 675	100,8	482	6,2	77	38
Birkenfeld	2 573	502	27,9	1 785	99,6	286	5,4	50	12
Cochem-Zell	2 031	422	31,8	1 358	100,0	251	5,8	46	27
Donnersbergkreis	2 649	533	30,2	1 799	98,0	317	5,6	50	22
Eifelkr.Bitburg-Prüm	3 633	719	30,5	2 437	98,5	477	6,8	57	58
Germersheim	5 411	1 024	31,1	3 229	99,7	1 158	12,3	81	43
Kaiserslautern	4 119	881	34,9	2 766	105,9	472	6,1	66	42
Kusel	2 252	409	26,4	1 529	95,1	314	6,7	47	28
Mainz-Bingen	9 257	2 120	40,2	5 455	98,7	1 682	10,8	145	89
Mayen-Koblenz	7 880	1 556	30,5	4 935	97,1	1 389	9,2	124	58
Neuwied	6 178	1 110	25,5	4 187	93,1	881	6,6	89	57
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 521	692	29,4	2 349	97,9	480	6,6	57	78
Rhein-Lahn-Kreis	4 283	866	30,5	2 758	99,4	659	7,9	77	25
Rhein-Pfalz-Kreis	5 972	1 316	34,3	3 650	97,2	1 006	9,8	89	67
Südl.WeinstraÙe	3 860	807	31,5	2 567	98,4	486	6,4	74	48
Südwestpfalz	3 409	733	37,2	1 953	97,9	723	12,0	73	38
Trier-Saarburg	5 924	1 427	38,8	3 820	97,1	677	6,3	79	61
Vulkaneifel	1 962	359	25,7	1 322	98,8	281	6,7	30	59
Westerwaldkreis	7 071	1 293	26,8	4 839	96,0	939	6,2	119	20
Rheinland-Pfalz	151 344	30 286	30,6	96 066	97,3	24 992	8,9	2 495	1 800
Kreisfreie Städte	41 443	7 865	28,4	25 005	96,0	8 573	12,6	645	701
Landkreise	109 901	22 421	31,4	71 061	97,7	16 419	7,7	1 850	1 099

¹ Kinder in Tageseinrichtungen oder in Tagespflege am 1. März 2015 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31.12.2014.

G 4

Bevölkerung unter 14 Jahren von 2013–2060 nach Altersgruppen



Nach Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes mit dem Basisjahr 2013 ist davon auszugehen, dass bis 2060 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 6- bis 14-Jährigen um 26 Prozent zurückgehen wird. Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung haben und eine Veränderung der Betreuungsquoten bewirken.

Bedingungen lassen jedoch insbesondere weiterhin steigende Betreuungsquoten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen erwarten. Begünstigt werden zunehmende Betreuungsquoten weiterhin durch das vom Bundesverfassungsgericht im Juli für nichtig erklärte Betreuungsgeld, die zunehmenden Rechtsansprüche in der Betreuung sowie der Forderung der Familienpolitik nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen wird, sondern zunächst vorwiegend bei den unter 3-Jährigen noch steigen wird.

Höhere Quoten durch Verrechtlichung und politische Forderungen

Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf Tagesbetreuung bereits sichtbar

Die rückläufige Anzahl der betreuten 3- bis 6-Jährigen hat bereits Auswirkungen auf die Kindertagesbetreuung. Bei den sehr hohen Ausgangswerten ist hier in Zukunft nicht mit höheren Betreuungsquoten zu rechnen. Daher werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen eine sinkende absolute Nachfrage nach Tagesbetreuung in dieser Altersgruppe nach sich ziehen.

Die langfristige Betrachtung der Entwicklungen und die veränderten rechtlichen

Jennifer Katharina Phiesel, Master of Arts, ist Mitarbeiterin im Referat „Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“.